

4. April 2017

Pro Familia ist für weitere zwei Jahre gesichert

Privatleute und Organisationen sammeln 23 500 Euro

Paderborn (pia). Die unabhängige und konfessionell ungebundene Schwangerenberatungsstelle Pro Familia in Paderborn ist für dieses und das kommende Jahr finanziell abgesichert. Spenden von Privatleuten und Organisationen ermöglichen den Fortbestand der

Einrichtung, die 2015 kurz vor der Schließung stand, nachdem kommunale Geldgeber die Zahlung von Zuschüssen eingestellt hatten. Damals hatten der Sozialdemokrat Rainer Rings und der Vorstand des Vereins KIM – Soziale Arbeit, Reinhard Kersting, die Pa-

derborner dazu aufgerufen, Pro Familia zu helfen, und sie setzen sich weiter für die Einrichtung ein. 20 000 Euro sind jährlich erforderlich. 50 Unterstützer überwiesen Geld, so dass am Ende 23 500 Euro zusammenkamen. Großspenden kamen vom Zonta-Club und von cum razione – Gesellschaft für Aufklärung und Technik gGmbH, die auch die Aktion unentgeltlich organisiert.

»Dass sich so viele Privatleute mit unserer Beratung identifizieren und sich auch öffentlich für uns stark machen, gibt uns enorm viel Kraft und Motivation für unsere nicht immer einfache Arbeit«, sagte die Leiterin der Pro Familia-Beratungsstelle Paderborn, Sabine Lüttges, als der Spendenscheck für dieses Jahr übergeben wurde. Bei Pro Familia arbeiten sechs Fachkräfte, die sich zweieinhalb Vollzeitstellen teilen. Sie beraten Lehrer und Erzieher und leisten Sexualaufklärung in Schulen und Kitas; die Beratungsstelle steht jedem offen, der Hilfe bei Konflikten in Partner- oder Schwangerschaft benötigt (Ledeburstraße 30, Tel. 05251 8790970).



Pro Familia ist jetzt an der Ledeburstraße in Paderborn zu erreichen: (von links) die Pro Familia-Mitarbeiterinnen Anja Podtschaske, Iris Kämper und Sabine Lüttges sowie die Förderer Kerstin Haarmann (cum razione), Stefanie Kleine (Zonta) und Reinhard Kersting (KIM).
Foto: Andrea Pistorius